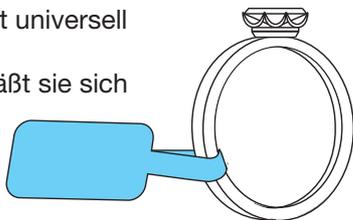


Schlaufen-Etiketten

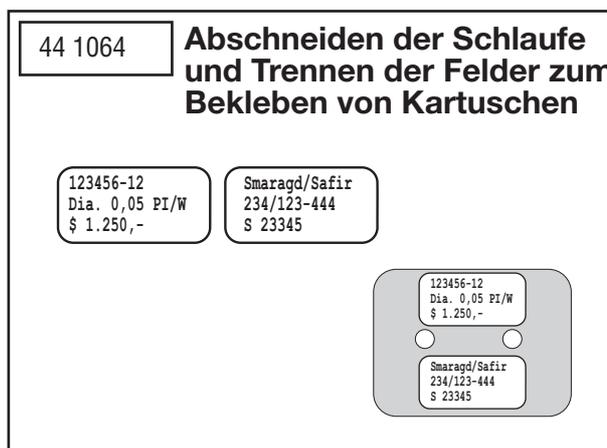
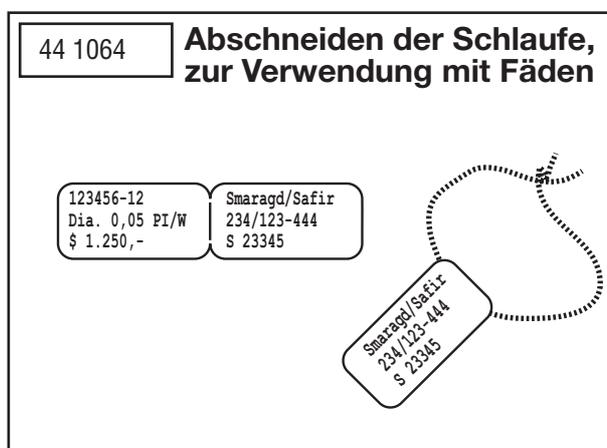
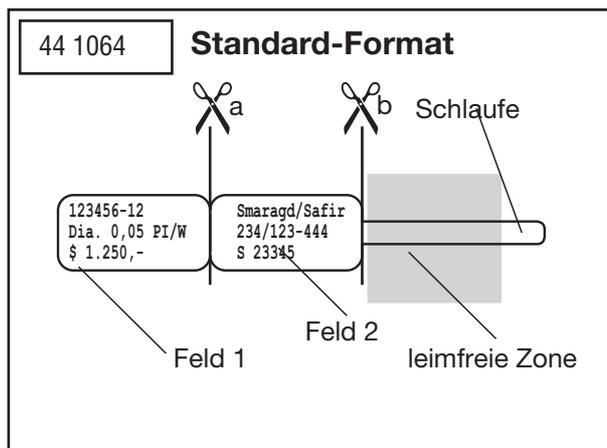
Die Schlaufenform ist universell verwendbar. Durch Beschneiden läßt sie sich für die unterschiedlichsten Schmuckarten einsetzen (siehe unten).



Zur Verwendung als Anhänge-Etikett wird einfach die Schlaufe (b) abgeschnitten und der verbleibende Rest mit vorgeknöteten Fäden verklebt. Die Fäden sind neben Weiß auch in verschiedenen Farben erhältlich. Dieser Farb-Code macht Schmuckqualitäten wie 333/-, 585/-, 750/- Gold und Silber auf den ersten Blick unterscheidbar.

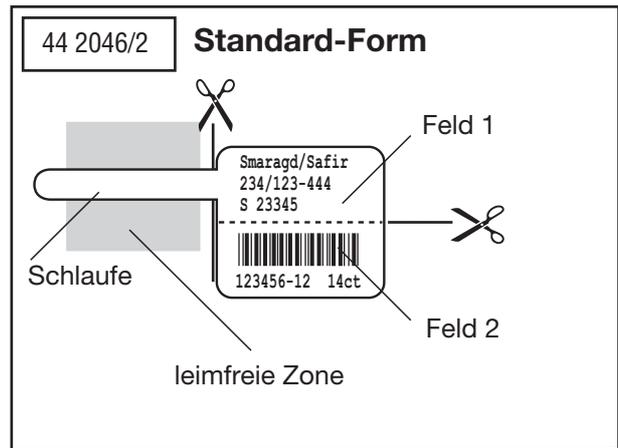
Auch wenn die Applikation nicht direkt am Schmuck erfolgen soll, kann die Schlaufenform zum Einsatz kommen. Das Etikett wird, wie oben gezeigt, an Position (a) und (b) beschnitten. Die beiden einzelnen Textfelder können nun auf Schmuck-Träger, z.B. Kartuschen, oder auf Verpackungen u.ä. aufgeklebt werden.

So universell, stellt das Etikett die ideale Lösung für Juweliere dar. Sie lassen meist ohnehin viel Sorgfalt bei der Auszeichnung ihres Schmucks walten. Die Applikation verlangt zwar mehr Zeit, erspart aber das oft schwierige und zeitaufwendige Wechseln verschiedener Etiketten-Formen im Drucker.

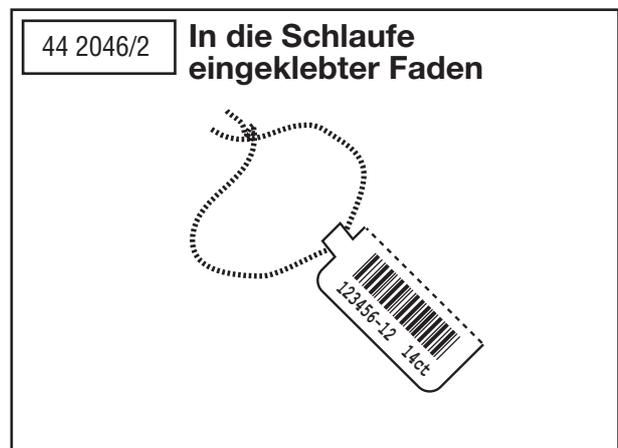


Schlaufen-Etiketten

Hier wurde die klassische Schlaufenform speziell angepaßt an die Belange von slimLINE Thermotransferdruckern.
Der entscheidende Vorteil des Schlaufen-Etiketts, die universelle Einsetzbarkeit, bleibt dabei selbstverständlich erhalten.



Wie die Standard-Schlaufenform, kann auch die slimLINE Variante als Anhäng-e-etikett verwendet werden.
In die Schlaufe wird hierzu ein vorgeknoteter Faden eingelegt und diese dann fast vollständig mit den gefalteten Textfeldern verklebt.



Ohne Schlaufe und mit getrennten Textfeldern ist das Etikett ebenso frei applizierbar wie sein klassisches Pendant. Ob Kartuschen oder andere Schmuck-Träger bzw. Verpackungen, zum Platzieren eignet sich jede ebene Klebefläche.

